

INHALTSÜBERSICHT

I. Vorüberlegungen

1. Zur Fragestellung der Untersuchung	11
2. Überlegungen zur Methodik	18
3. Planung und Durchführung	24

II. Die Erhebung

1. Statistische Kennzeichnung des Untersuchungsfeldes	30
1.1 Die Mütter	30
1.11 Kinderzahl, Wohnort, Herkunft	30
1.12 Alter	32
1.13 Geschwisterkonstellation	34
1.14 Soziale Einordnung und sozio-ökonomische Entwicklung	37
1.15 Zum sozio-ökonomischen Status während der Ehezeit	41
1.2 Die Kinder	44
1.21 Alter	44
1.22 Geschlecht und Geschwisterkonstellation	46
1.23 Symptomatik, Diagnose, Indikation u. Prognose	49
2. Genetische Betrachtung: Zur sozio-ökonomischen Entwicklung der Probandinnen	55
2.1 Einstellung zu den Eltern in der Kindheit	55
2.11 Allgemeines Verhältnis zu den Eltern. Erläuterung an Auszügen aus 6 Protokollen	55
2.12 Einstellung zum sozialen Status der Eltern. Erläuterung an Auszügen aus 7 Protokollen	61
Zusammenfassung	66
2.2 Einstellung zu Leistungsanforderungen in der Schulzeit	67
2.21 Analyse ineinandergreifender Konflikte im Rahmen der Persönlichkeitsentwicklung auf dem Hintergrund des familialen und sozio-kulturellen Umfeldes. Beispiel: Frau KIN	67

2.22 Kennzeichnung der Entwicklung durch eine besondere Identifikation mit dem Vater. Beispiel: Frau LO	72
2.23 Problematische Identifikation mit der Hausfrauen- und Mutterrolle aufgrund einer mißglückten Entwicklung im Leistungs- und Geltungsbereich. Beispiel: Frau UM	74
2.24 Die Schulzeit wird unter dem Aspekt einer späteren Berufsentwicklung erlebt. Beispiele: Frau WE, DE und MA. Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gesellschaftsschicht und zur weiblichen Geschlechtsrolle als die sozio-ökonomische Entwicklung beeinträchtigende Momente. Beispiel: Frau NU, OS und MI .	78
Zusammenfassung	82
Tabellenanhang	83
2.3 Einstellung zu Berufsausbildung und erster Tätigkeit bis zur Heirat	86
2.31 Entwicklungen auf dem Hintergrund eines landwirtschaftlich-bäuerlich strukturierten Umfeldes	87
2.311 Absorbierung durch die ländliche Tradition. Beispiel: Frau POL	87
2.312 Ausbruch aus der ländlichen Tradition. Beispiel: Frau AL	89
2.32 Entwicklungen auf dem Hintergrund eines städtischen Umfeldes	93
2.321 Beeinflussung durch den Dominanzanspruch des Vaters. Beispiel: Frau ES	93
2.322 Zusätzliche Beeinträchtigung durch die Vorstellung des Vaters von der weiblichen Rolle. Beispiel: Frau TE.	95
2.323 Beeinflussung durch den Dominanzanspruch der Mutter. Beispiel: Frau RA	97
2.33 Beeinträchtigung der sozio-ökonomischen Entwicklung durch schicksalhafte Einflüsse	100
2.331 Erkrankung bzw. Pflege von Familienangehörigen. Beispiele: Frau IM und Frau U	100
2.332 Einflüsse durch Kriegs- und Nachkriegszeit. Beispiel: Frau Z	103
2.34 Beeinträchtigung der sozio-ökonomischen Entwicklung durch die Erwartung der Heirat. Beispiele: Frau KA, SE und LI	108
Zusammenfassung	113
Tabellenanhang	115
2.4 Einstellung zu Heirat und ersten Ehejahren	120
2.41 Eheschließung im Zeichen persönlicher Konflikte	122
2.411 Ablehnung des Ehepartners. Beispiel: Frau MI	122
2.412 Fehlende Einstellung auf die Heirat und Wunsch nach Fortsetzung der Berufstätigkeit. Beispiel: Frau BUL	125

2.42 Problematische Identifizierung mit der Hausfrauen- und Mutterrolle	129
2.421 Verdrängung von Geltungswünschen. Beispiel: Frau UM . . .	129
2.422 „Lücken“ im aggressiven Bereich. Beispiel: Frau TES	131
2.43 Betonter Einsatz für die Beibehaltung bzw. Wiederaufnahme der Berufstätigkeit. Beispiel: Frau JON	135
Zusammenfassung	140
3. Zur augenblicklichen familialen und sozio-ökonomischen Situation .	142
3.1 Allgemeine Angaben	142
3.11 Wohnverhältnisse	142
3.12 Verhältnis zu Nachbarn	145
3.13 Verwaltung des Einkommens	147
3.2 Tagessituationen bei „Nur“-Hausfrauen; Einstellungen dazu	150
3.21 Ambivalente Einstellung gegenüber der Hausfrauenrolle bei weitge- hender Verdrängung von Wünschen nach einer befriedigenden au- ßerhäuslichen Beschäftigung. Beispiel: Frau Z	150
3.22 Problematische Identifikation mit der Mutterrolle bei weitgehender Verdrängung von Geltungswünschen und aggressiven Impulsen. Bei- spiel: Frau IM	154
3.23 Erleben deutlicher Wünsche nach außerhäuslicher Beschäftigung bei Unfähigkeit zu einer entsprechenden Auseinandersetzung mit dem Ehemann. Beispiel: Frau U	159
3.3 Tagessituationen und Einstellungen bei berufs- und erwerbstätigen Frauen	173
3.31 Ambivalente Einstellungen	174
3.311 Berufstätigkeit von einzelnen Stunden. Beispiel: Frau MA .	174
3.312 Erwerbstätigkeit von einzelnen Stunden. Beispiel: Frau SET .	178
3.32 Zufriedene Einstellungen	181
3.321 Halbtägige Berufstätigkeit (bei unverarbeiteten Geltungskon- flikten). Beispiel: Frau LO	181
3.322 Halbtägige Erwerbstätigkeit. Beispiel: Frau IL	184
3.33 Ganztägige Berufsarbeit als Flucht vor Auseinandersetzungen in Familie und Nachbarschaft auf dem Hintergrund einer gestörten Beziehung der Prb. zu ihrer Mutter. Beispiel: Frau FEN	188
Zusammenfassung	197
4. Schlußbetrachtung: Überblick und Ausblick	200
Literaturverzeichnis	211